

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MR 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort: Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt

Montag, 19. September 1988

Blatt 1805

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Zilk und Ivanyi: Bekenntnis zur Zusammenarbeit (1806/FS: 17.9.)
- Tag der offenen Grenzen im Wiener Rathaus (1807/FS: 17.9.)
- 12.000 im U-Bahn-Tunnel (1807/FS: 17.9.)
- Tag der offenen Grenzen: ein Riesenerfolg (1808/FS: 17.9.)
- Straßenneubau in Inzersdorf (1810/FS: 17.9.)
- Neue Vorverkaufsstelle der Verkehrsbetriebe (1811)
- 14. Seniorenwoche in der Stadthalle (1812)
- Hundeabgabe: Ab 1. Jänner 600 Schilling (1813)
- Wien-Tourismus: Sommerergebnis uneinheitlich (1814)
- Wien setzt sich in Szene: Winter-Werbung 1988/89 (1815)
- Oblasser neuer Finanzausschuß-Vorsitzender (1816)
- Wieder vier Bezirke mit getrennter Müllsammlung (1817)
- Rasinger: Zu wenig Planung in der Gesundheitspolitik (1818)
- Durch Regen wurde 30 Meter tiefer Brunnen entdeckt (nur FS/16.9.)
- Quecksilberfund auf der Höhenstraße (nur FS/17.9.)
- Überfall auf Straßenbahnlenker (nur FS)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters in der Lebensmitteluntersuchungsanstalt (nur FS)
- Wartungsarbeiten auf Donaubrücken (nur FS)

Bezirke:

- Sitzungen von Bezirksvertretungen (1811)

Kultur:

- „I bin a Meidlinger Bua“ (1809/FS: 17.9.)
- Veranstaltungen in St. Michael (1809/FS: 18.9.)

Zilk und Ivanyi: Bekenntnis zur Zusammenarbeit

Bereits am 17. September 1988
über Fernschreiber ausgesendet

Wien, 17.9. (RK-KOMMUNAL) Ein Bekenntnis zur Zusammenarbeit legten am Samstag vormittag die Bürgermeister von Budapest und Wien, Pal IVANYI und Dr. Helmut ZILK, in einer gemeinsamen Pressekonferenz ab. Der Budapester Bürgermeister ist derzeit anlässlich des Tags der offenen Tür, der heuer als Tag der offenen Grenzen ganz im Zeichen der Freundschaft zwischen den beiden Städten steht, zu Besuch in Wien.

Zilk verwies darauf, daß bereits seit einigen Jahren eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Wien und Budapest besteht, in deren Mittelpunkt die Bemühung steht, die Begegnung zwischen den Menschen zu fördern. Vor 150 Jahren brauchte man 30 Stunden von Wien nach Budapest, vor 100 Jahren waren es sechs Stunden, in der Zwischenkriegszeit noch fünf Stunden, und dann kam eine Zeit, in der die beiden Städte nicht Stunden, sondern Welten trennten. Heute — man braucht mit dem Zug nur noch zwei Stunden und achtundvierzig Minuten — besteht jenes Nahverhältnis, das aufgrund der jahrhundertelangen Verbindungen wünschenswert ist. Für die Zukunft ist Optimismus durchaus angebracht. Die gemeinsam geplante Weltausstellung könnte eine großartige Präsentation des mitteleuropäischen Raums werden, in deren Mittelpunkt das Verbindendestehen soll. Zilk betonte, daß schon die Zeit der gemeinsamen Vorbereitungen und der dadurch entstehenden vielfältigen Kontakte zwischen den beiden Städten und Ländern ein wertvolles Ergebnis der Bemühungen um eine Weltausstellung ist.

Auch der Budapester Bürgermeister Pal Ivanyi ging auf die gute Partnerschaft zwischen den beiden Städten ein. Die Zahl der wechselseitigen Besucher ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Die geplante Weltausstellung im Jahr 1995 könnte ein geeignetes Feld enger Zusammenarbeit sein. Zu ihrer Vorbereitung ist schon sehr viel geschehen, beide Städte unternehmen große Anstrengungen, um diese Veranstaltung realisieren zu können. Der Stand der Vorbereitungen ist in beiden Städten etwa gleich, in Budapest stehen derzeit von ursprünglich 22 noch drei Standorte in engerer Wahl. Die Entscheidung über den Standort soll in Budapest voraussichtlich Ende Oktober getroffen werden. Wir wollen Brücken in die Zukunft schlagen, auch im politischen und wirtschaftlichen Sinn, betonte Ivanyi.

Ivanyi, der auch schon im Vorjahr zum Tag der offenen Tür nach Wien gekommen war, kündigte an, daß an eine ähnliche Veranstaltung auch in Budapest gedacht ist.

Der Wiener Planungsstadtrat Dr. Hannes SWOBODA teilte mit, daß der Zeitablauf, was die Standortwahl anbelangt, in Wien ähnlich wie in Budapest ist. Verschiedene Varianten werden noch geprüft, wobei das Konferenzzentrum auf jeden Fall in eine Weltausstellung eingebunden werden sollte. Als voraussichtlichen Termin für die Standortentscheidung nannte auch Swoboda Oktober 1988.

Zum Stand der Organisation sagte Vizebürgermeister Hans MAYR, es solle EINE Weltausstellung in ZWEI Städten sein. Das weltweite Marketing soll von einer gemeinsamen Gesellschaft betrieben werden, während Baumaßnahmen und Betrieb auf den jeweiligen Standorten Sache der beiden Länder beziehungsweise Städte sein sollen. Natürlich sind aber Absprachen in zahlreichen Angelegenheiten vorgesehen. Details stehen derzeit selbstverständlich noch nicht fest. (Schluß) ger/rr

Tag der offenen Grenzen im Wiener Rathaus

Zilk übergibt Jose Carreras eine Million für Leukämieforschung

Wien, 17.9. (RK-KOMMUNAL) Um 12 Uhr begann Samstag der Tag der offenen Tür, der heuer im Zeichen von Wien und Budapest ein „Tag der offenen Grenzen“ ist. Bürgermeister Dr. Helmut ZILK an der Spitze der Mitglieder des Wiener Stadtsenats und sein Budapester Amtskollege Pal IVANYI konnten dann um 14 Uhr auf dem Rathausplatz nicht nur die Wiener, die das Rathaus stürmten, sondern auch tausende Gäste aus Budapest bzw. Ungarn begrüßen. Ehrengast auf der Bühne war Kammersänger Jose CARRERAS, der gestern abend ein Benefizkonzert in der Wiener Staatsoper gegeben hatte, dessen Erlös der Leukämieforschung zufließt. Bürgermeister Zilk überreichte aus diesem Anlaß Jose Carreras zusätzlich einen Betrag von einer Million Schilling, der dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Leukämieforschung und Hämatologie zur Verfügung gestellt wird. Zilk zu dem wiedergenesenen weltberühmten Sänger: „Ihr Beispiel gibt uns allen Mut“. (Schluß) ger/rr

Bereits am 17. September 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

12.000 im U-Bahn-Tunnel

Wien, 17.9. (RK-KOMMUNAL) Alle Erwartungen übertraf die im Rahmen des Tages der offenen Tür angebotene „Tunnelwanderung“ der Wiener Verkehrsbetriebe. Rund 12.000 Besucher frequentierten in sechs Stunden den U 3-Tunnel, der von der Bellaria bis zum Stephansplatz durchwandert werden konnte. Wer aufgrund der vielen Unterhaltungsangebote am Tag der offenen Tür keine Zeit fand, die Welt des U-Bahn-Baus zu erkunden, kann die „Tunnelwanderung“ auch am Sonntag, dem 18. September, in der Zeit von 10 bis 14 Uhr nachholen. (Forts.) jel/rr

Tag der offenen Grenzen: ein Riesenerfolg

Wien, 17.9. (RK-KOMMUNAL) Der traditionelle Tag der offenen Tür im Wiener Rathaus — heuer als Tag der offenen Grenzen im Zeichen der Freundschaft von Wien und Budapest — war ein voller Erfolg: Hunderttausende Besucher, darunter auch tausende Gäste aus Ungarn, kamen, um sich zu informieren, mit Mandataren und Experten zu sprechen und, nicht zuletzt, sich auch zu unterhalten. Im Mittelpunkt stand die Information über die gemeinsamen Bemühungen von Budapest und Wien um die Veranstaltung einer Weltausstellung im Jahr 1995. Die Besucher im Rathaus konnten sich nicht nur in einer Ausstellung über dieses Vorhaben informieren, sondern auch mit kompetenten Fachleuten diskutieren.

Wie immer führte der traditionelle Rundgang durch das Rathaus auch in das Arbeitszimmer des Bürgermeisters, wo die Stadtoberhäupter von Wien und Budapest, Dr. Helmut ZILK und Pal IVANYI, am Nachmittag die Gäste begrüßten. Für eine kompetente Behandlung von kleinen und großen Anliegen von Bürgern standen Mitarbeiter des Büros für Sofortmaßnahmen zur Verfügung.

Am heurigen Tag der offenen Tür gab es nur eine einzige Außenstelle, die sich allerdings als ganz besondere Attraktion erwies. 12.000 Besucher nutzten die Gelegenheit zu einer U-Bahn-Tunnel-Wanderung auf der Strecke der U 3 zwischen Bellaria und Stephansplatz.

Zu den weiteren Höhepunkten zählte neben den beliebten Feuerwehr-Rundfahrten und -Vorführungen und einer Sportbühne natürlich das kulturelle Programm, das ebenfalls zeigte, daß Budapest und Wien weit mehr als nur die Donau verbindet. (Schluß) red/rr

Bereits am 17. September 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

„I bin a Meidlinger Bua“

Hermann-Leopoldi-Ausstellung im Bezirksmuseum Meidling

Wien, 17.9. (RK-KULTUR/LOKAL) Im Bezirksmuseum Meidling ist anlässlich des 100. Geburtstages von Hermann Leopoldi vom 19. September bis 11. Dezember die Ausstellung „I bin a Meidlinger Bua“ zu sehen.

Anhand von Dokumenten, Bildern, Fotos, Zeitungsausschnitten und Noten wird das Leben Leopoldis und sein Wirken als Klavierhumorist dargestellt. Originalaufnahmen vom Tonband und eine Videoaufnahme, in der das Leben Hermann Leopoldis nachgezeichnet wird, ergänzen die Schau.

Die Ausstellung, die am Montag, dem 19. September, von Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER eröffnet wird — zur Einführung spricht Hans WEIGEL — ist jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr und jeden Mittwoch von 10 bis 12 und von 17 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. (Schluß) gab/rr

Bereits am 17. September 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Veranstaltungen in St. Michael

Wien, 18.9. (RK-KULTUR) Im Refektorium des Klosters St. Michael, 1, Habsburgergasse 12, finden als Rahmenprogramm zur Ausstellung „St. Michael — 1288-1988 Stadtpfarrkirche und Künstlerpfarre von Wien“ folgende Veranstaltungen statt:

- Dienstag, 20. September, 19.30 Uhr
„Kirbis“ von Anton Wildgans, Lesung mit Fritz Lehmann
Eintritt: 50 Schilling
- Donnerstag, 22. September, 19.30 Uhr
Flötenabend mit Elisabeth Moeri
Eintritt: 50 Schilling
(Schluß) gab/rr

Bereits am 18. September 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Straßenneubau in Inzersdorf

Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie genehmigte in seiner letzten Sitzung für den Neubau der Othellogasse im 23. Bezirk die finanziellen Mittel in Höhe von 4,4 Millionen Schilling. Die Othellogasse in Inzersdorf, die eine Verbindung zwischen der Vösendorfer Straße und der Jochen-Rindt-Straße bildet, erhält einen kompletten neuen Straßenaufbau mit einem Asphaltbetonbelag. (Schluß)
pz/rr

Bereits am 18. September 1988
über Fernschreiber ausgesendet

Neue Vorverkaufsstelle der Verkehrsbetriebe

Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Im 21. Bezirk in der Frauenstiftgasse 9 wurde eine neue Vorverkaufsstelle der Wiener Verkehrsbetriebe eröffnet. Sie ist Montag von 6 bis 12 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 6.30 bis 12.30 Uhr, sowie Donnerstag und Freitag von 12.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. (Schluß) roh/gg

Sitzungen von Bezirksvertretungen

Sitzung der Bezirksvertretung Innere Stadt

Wien, 19.9. (RK-BEZIRKE) Am kommenden Mittwoch, dem 21. September, findet um 14.30 Uhr eine Sitzung der Bezirksvertretung Innere Stadt im Alten Rathaus, 1, Wipplingerstraße 8, 2. Stock, Festsaal, statt.

Sitzung der Bezirksvertretung Penzing

Eine Sitzung der Bezirksvertretung Penzing findet am Mittwoch, 21. September, um 16 Uhr im Festsaal des Amtshauses 13, Hietzinger Kai 1, statt.

Sitzung der Bezirksvertretung Simmering

Eine Sitzung der Bezirksvertretung Simmering findet am Donnerstag, 22. September, um 14 Uhr, im kleinen Sitzungssaal der Bezirksvorstehung, 11, Enkplatz 2, statt.

Sitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim-Fünfhaus

Am Donnerstag, dem 22. September, findet um 16 Uhr eine Sitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim-Fünfhaus im Sitzungssaal der Bezirksvorstehung 15, Gasegasse 8-10, 1. Stiege, 2. Stock, statt.

Sitzung der Bezirksvertretung Währing

Auch die Bezirksvertretung Währing hält am Donnerstag, dem 22. September, eine Sitzung ab: Sie findet um 17.30 Uhr im Sitzungssaal, 18, Martinstraße 100, 2. Stock, statt.

Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt

Ebenfalls am Donnerstag, dem 22. September, findet eine Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt statt: Um 15 Uhr im Haus der Begegnung, 22, Schrödingerplatz 1. Auf der Tagesordnung steht unter anderen das Bezirksbudget 1989.

Sitzung der Bezirksvertretung Meidling

Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Meidling findet am Freitag, 23. September, um 14 Uhr, im Sitzungssaal der Bezirksvertretung 12, Schönbrunner Straße 259, statt. (Schluß) smo/rr

14. Seniorenwoche In der Stadthalle

Information und Unterhaltung vom 21. bis 25. September

Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Umfassende Information für ältere Menschen ist das Ziel der 14. Seniorenwoche, die das Sozialamt der Stadt Wien vom 21. bis 25. September in der Wiener Stadthalle veranstaltet. Rund 60.000 Besucher wurden im Vorjahr verzeichnet.

Im Rahmen der Ausstellung, die Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils von 12 bis 18 Uhr und Sonntag von 11 bis 15 Uhr zu sehen ist, bieten Dienststellen des Magistrats, Pensionsversicherungsanstalten, Polizei, Rechtsanwalts- und Apothekerkammer, Rotes Kreuz und andere Institutionen, viele wichtige und interessante, vor allem aber seniorengerecht aufbereitete Informationen. Der Fremdenverkehr trägt der steigenden Reiselust der Senioren mit einer umfangreichen Präsentation von Ferienzeilen ebenfalls Rechnung. In der Gesundheitsstraße gibt es täglich die Möglichkeit, sich fachspezifisch beraten zu lassen und sich einem Hör- und Sehtest, einer Blutdruckmessung und einem Lungenfunktionstest zu unterziehen. Erweitert wurde die Ausstellung um einen Stand der Wiener Stadtwerke, die Tips zur Energieeinsparung geben.

Das Rahmenprogramm der 14. Seniorenwoche bietet neben Gesprächsrunden mit Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft auch ein reichhaltiges musikalisches Unterhaltungsprogramm mit Künstlern aus dem In- und Ausland. Für tanzbegeisterte Senioren findet, wie schon in den Vorjahren, am 23. September eine Tanzparty mit Evergreens statt. Für das leibliche Wohl steht ein Konzertcafe zur Verfügung.

Kostenlose Eintrittskarten für die Eröffnungs- und Abschlußveranstaltung der Seniorenwoche — am 21. September um 15 Uhr und am 25. September um 15 Uhr — sind bei der Stadtinformation, in den Filialen der „Z“ und den Bezirksvorstehungen und ab 22. September in der Stadthalle erhältlich. (Schluß) jel/bs

Wien-Tourismus: Sommerergebnis uneinheitlich

Letzter Winter sichert gute Zwischenbilanz

Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Der August brachte Wien mit 856.000 Gesamtnächtigungen (plus 0,3 Prozent) die höchste Nächtigungsfrequenz, die jemals in einem einzigen Monat erreicht wurde. Dies gab anlässlich einer Pressekonferenz Landesfremdenverkehrsdirektor Dr. Helmut KREBS bekannt. Die Nächtigungen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben nahmen zwar um 1,7 Prozent ab, dies aber auf der Basis eines Nächtigungszuwachses von nicht weniger als 26 Prozent im Vorjahr im Vergleich zu 1986.

Wie Dr. Krebs weiter ausführte, sind inklusive August seit Jahresbeginn die gewerblichen Übernachtungen in Wien um 6,6 Prozent gestiegen. Zum Anstieg von 3,6 auf 3,8 Millionen Übernachtungen in den Hotels und Pensionen trugen vor allem die Nächtigungssteigerungen von Gästen aus Italien (plus 134.000 = 30 Prozent), Deutschland (plus 95.000 = 13 Prozent), Österreich (plus 45.000 = 13 Prozent) und Spanien (plus 25.000 = 21 Prozent) bei, während bei den Gästen mehrerer anderer Länder kleinere Rückgänge zu verzeichnen waren. Die stärkere Nächtigungsfrequenz kam von Jänner bis August vor allem den 4- und 5-Sterne-Hotels zugute (plus 146.000 Nächtigungen = plus 7,4 Prozent), die Mittelklassebetriebe partizipierten ebenfalls daran (plus 92.000 Nächtigungen = plus 8,7 Prozent), während die einfacheren Betriebe leicht rückläufige Ergebnisse hatten (minus 2.000 Nächtigungen = minus 0,3 Prozent).

Wien hat sich damit im Vergleich mit anderen europäischen Städten gut gehalten: Rom meldet ein Nächtigungsplus von 4 Prozent, Zürich ein Minus von 4 Prozent, Kopenhagen ein Minus von 8 Prozent. Auch die Nächtigungsentwicklung der österreichischen Städte bleibt hinter der von Wien zurück: Salzburg plus 2 Prozent, Innsbruck minus 4,4 Prozent, Graz plus 2 Prozent.

Die positive Zwischenbilanz für 1988 wurde vor allem durch den vergangenen Winter erreicht: Von Jänner bis März 1988 konnten außergewöhnlich starke Nächtigungszuwächse erreicht werden, die im Jänner und im März auch deutliche Zuwächse im Gesamtumsatz der Hotellerie brachten. Seither ist die Entwicklung uneinheitlich und auch unübersichtlich. Während die gewerblichen Nächtigungen von Jänner bis Juli um 8,9 Prozent anstiegen, erhöhte sich der Umsatz in dieser Zeit nur um 4,5 Prozent. Die Ursachen dafür sind sowohl Frequenzverlagerungen innerhalb der Hotelkategorien als auch erhebliche Preisnachlässe in der Spitzenhotellerie.

Im Vergleich zum Sommer des Vorjahres stehen heuer 2.400 Hotelbetten mehr zur Verfügung. Die Auslastung der Wiener Hotelbetten seit Jänner stellt sich höchst unterschiedlich dar: Während in der 4- und 5-Sterne-Kategorie die Auslastung 50,3 Prozent betrug, belief sie sich in den 3-Sterne-Betrieben auf 54,7 Prozent, in den einfacher ausgestatteten 1- und 2-Sterne-Betrieben auf 35,4 Prozent. Dadurch ergibt sich eine Gesamtauslastung für die Wiener Beherbergungsbetriebe von Jänner bis August von 48,6 Prozent. (Schluß) wfv/gg

Wien setzt sich in Szene: Winter-Werbung 1988/89

Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Für die Saison 1988/89 führt der Wiener Fremdenverkehrsverband seine bisher größte Winter-Werbekampagne in Europa durch.

Ihr zentrales Medium ist ein wie alle Werbemittel des WFVV ganz auf den Qualitätstourismus ausgerichtetes 28seitiges, farbbebildertes und trendig gestaltetes Journal — „Winter-Szene Wien“ —, das über Wiens kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen von November bis April informiert.

Stilistisch weicht es von herkömmlichen Fremdenverkehrspublikationen ab: Die einzelnen Themen sind journalistisch abgehandelt — in Kommentaren, Glossen, Interviews, Feuilletons und Kurznotizen. Der Leser wird dabei auf alle relevanten Termine, Kontaktadressen und Preise hingewiesen. Eine Doppelseite mit attraktiven Angeboten von Wiener Reisebüros und Hotels — u. a. dem Winter-Preis-Hit „Zahle 2 Nächte — bleibe 3“ — ergänzt die Publikation. „Winter-Szene Wien“ wurde in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch aufgelegt.

Werbeschwerpunkt Deutschland: Insertionskampagne und Kooperation mit DERTOUR

In Deutschland wird die Verbreitung von „Winter-Szene Wien“ durch eine Insertionskampagne in renommierten Tages- bzw. Wochenzeitungen. DERTOUR, einer der größten deutschen Reiseveranstalter, legt eine Mutation von „Winter-Szene Wien“ mit eigenen Wien-Packages in seinen 1.500 Filialen bzw. Partner-Reisebüros in ganz Deutschland auf. In 500 davon wird auch im November ein Schaufenster zur Gänze dem Thema Wien gewidmet. Auch der österreichische Reiseveranstalter MONDIAL legt bei seinen deutschen Geschäftspartnern eine eigene Mutation des Journals auf.

In Frankreich gibt es eine Kooperation mit dem Reisebüro der Kaufhauskette PRINTEMPS, das seine Wien-Arrangements ebenfalls in einer eigenen Mutation von „Winter-Szene Wien“ bewirbt. Weiters wird das Journal in Deutschland, Frankreich, England, Italien und der Schweiz durch die Zweigstellen der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung und über die Büros von Austrian Airlines gezielt eingesetzt. Der WFVV führt ein Mailing an rund 6.000 Reisebüros weltweit durch und setzt „Winter-Szene Wien“ außerdem international bei Fach- und Publikumsmessen sowie bei seinen Reisebüro-Workshops, Pressekonferenzen und Ausstellungen ein. Für alle Maßnahmen im Rahmen der Winterkampagne 1988/89 wendet der WFVV ein Gesamtbudget von 5,3 Millionen Schilling auf. (Schluß) wfv/gg

Oblasser neuer Finanzausschuß-Vorsitzender

Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) GR. Gerhard OBLASSER (SPÖ) wurde Montag einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Gemeinderatsausschusses für Finanzen und Wirtschaftspolitik gewählt. Oblasser folgt GR. Ing. Karl SVOBODA, der Klubobmann der SPÖ im Wiener Rathaus wurde. (Schluß) sei/rr

Wieder vier Bezirke mit getrennter Müllsammlung

Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Halbzeit bei der getrennten Müllsammlung: mit dem 15., 16., 17. und 18. Bezirk sind nun insgesamt elf Bezirke (2., 10., 11., 19., 20., 21. und 22. Bezirk) an die getrennte Müllsammlung angeschlossen. In jedem dieser Bezirke befinden sich rund 20 sogenannte Altstoffzentren, bei denen man Altpapier, Altglas, Altmetalle und Getränkedosen in spezielle Container geben kann. Die Entleerung erfolgt einmal pro Woche. Insgesamt sind jetzt rund 992.000 Einwohner an dieses System angeschlossen, das dazu dient, den Müllberg dadurch zu verringern, indem recyclebare Müllbestandteile extra gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Problemstoffsammelbus als spezielles Service

Als spezielles Service stellt die MA 48 — Müllabfuhr einen Problemstoffsammelbus — eine rollende Problemstoffsammelstelle — an bestimmten Plätzen auf, um der Bevölkerung eine Erleichterung der Abgabe ihrer Problemstoffe, wie Altlacke, Altöle, etc., zu ermöglichen. Im Problemstoffsammelbus stehen geschulte Mitarbeiter für Beratung und Information zur Verfügung.

Der Bus steht jeweils von 9 bis 16 Uhr an folgenden Orten:

21.9.: 15, Hütteldorfer Straße, Kreuzung Schanzstraße/Johnstraße

22.9.: 7, Urban-Loritz-Platz

23.-25.9.: Ottakringer Kirtag, 16, Ottakringer Straße 200 (Problemstoffsammelstelle, kein Bus)

26.9.: 14, U-Bahn-Station Hütteldorf

27.9.: 14, Leyser Straße/Ecke Hütteldorfer Straße

28.9.: 14, Endstation Linie "49", Bujattigasse.

(Schluß) du/gg

Rasinger: Zu wenig Planung in der Gesundheitspolitik

Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Die Versorgung Wiens mit Fachärzten sei längerfristig nicht gesichert. Dies erklärte LAbg. Dr. Erwin RASINGER (ÖVP) am Montag in einem Pressegespräch. Einerseits gebe es eine sich ständig verschärfende Medizinerschwemme (auf einen in Ausbildung befindlichen Arzt kommen bereits eineinhalb wartende Mediziner, die Arbeitslosenrate liegt bei 32,6 Prozent), andererseits existiere regionaler Facharztmangel, und die Patienten klagen über stundenlange Wartezeiten in den Praxen. Dieser Situation müsse eine längerfristig geplante Gesundheitspolitik entgegenwirken.

Besonderes Augenmerk sollte auf die Reduzierung der Wartezeiten auf einen Turnusplatz (in Wien derzeit fünf bis sieben Jahre) gelegt werden. Diese lange Wartezeit sei vom medizinischen Standpunkt her bedenklich. Als Ausweg biete sich eine Hebung des Niveaus an den Universitäten durch verschärfte Bestimmungen an. Dabei soll laut Rasinger der freie Zugang zur Universität gewahrt bleiben. Nach etwa zwei Semestern sollten jedoch qualitätsbezogene Maßnahmen, wie zum Beispiel Limitierung der Praktikumsplätze und strengere Prüfungen gesetzt werden. Bei geringeren Studentenzahlen in höheren Semestern könnte dann auch der Turnus in das Studium selbst einbezogen werden.

Rasinger forderte weiters ein gesundheitspolitisches Konzept, das den Bedarf an Ärzten österreichweit festlegt und deren Ausbildung und Bezahlung regelt. Vor allem müßte ein Sonderfacharzt-Ausbildungsprogramm geschaffen werden, denn es gebe bereits heute in Österreich Gebiete mit drückendem Fachärztemangel. Es fehlten insbesondere Augenärzte, Psychiater, Hals-, Nasen- und Ohrenärzte und Hautspezialisten. Um die Vergabe der Turnusplätze zu objektivieren, müßten in allen Spitälern die entsprechenden Wartelisten offengelegt werden, was bei der Gemeinde Wien bereits geschehe. Darüberhinaus forderte Rasinger vehement die Öffnung der Bundesländerspitäler für Wiener Mediziner. (Schluß) red/bs